

# Wissenschaftsjahr 2024

## 1. Eindrücke

Der Zufall führte mich am Pfingstsonntag auf die Greenwich-Promenade in Berlin. Dort angekommen wurde ich aufmerksam auf ein Schiff, welches sich „Wissenschaftsschiff“ nannte.

Neugierig erkundete ich das Schiff. Es beherbergt eine Ausstellung philosophischen Charakters, nämlich dem Begriff der Freiheit.

Im Vorraum werden die Besucher mit breiten Letters über die Artikel der Menschenrechtskonvention aufmerksam gemacht.

Ich nahm mir Zeit, die Artikel anzuschauen und zu inhalieren. Dabei führten mich meine Gedanken zu der Frage: „Gut formuliert, aber wer setzt das durch?“

So dann stieß ich auf ein ausgelegtes Gästebuch.

Ich blätterte einige Seiten durch. Einige Aussagen irritierten mich. Die dargestellten Meinungen waren teils oberflächlich, teils ablehnend. Für mich war das kontraproduktiv.

Beim Betreten der Ausstellung wurden meine Gedanken erhellet.

Selbst lange Zeit mit der Philosophie beschäftigt, fand ich hier eine Goldgrube.

Die Thematik eingeschränkt auf das Thema „Freiheit“ bietet jedem Besucher die Möglichkeit, über seine eigene Weltanschauung nachzudenken, ja sie fordert ihn geradezu dazu heraus.

### **Resümee:**

Die Ausstellung ist ein hervorragendes Produkt der eingebundenen Wissenschaftsgemeinschaft. Ich wünschte mir, ähnliches, zu anderen gesellschaftsrelevanten Themen, zu gestalten.

## **Bravo!**

### **Persönliche Anmerkungen (unsortiert)**

- Positiv ist die Aufforderung der Initiatoren, die Ausstellung nicht nur anzuschauen, sondern die eigene Meinung zu den jeweiligen Unterthemen festzuhalten.  
So sieht für mich echte Demokratie aus, die verspricht, dass die Gedanken der Mehrheit in die Politik einfließen und damit eine positive Gesellschaftsentwicklung bewirken können.
- Nun dreht sich hier alles um den Begriff „Freiheit“  
Nun wissen wir, dass die Begriffswelt nichts Statisches ist. Sie wandelt sich mit der Geschichte. Freiheitsvorstellungen sind also vielschichtig.  
Hat denn die Welt insgesamt eine für alle geltende Definition des Begriffes gefunden? Auch um die Definition wurde schon viel gestritten.

- Sehr aktuell und in der Priorität ganz vorn ist die Thematik „Digitale Freiheit“-  
Ohne die anderen Themen schmälern zu wollen gehe ich davon aus, dass die gegenwärtige Entwicklung der KI all unsere Lebensbereiche zunehmend beeinflussen wird. Daher ist es wichtig, stetig auf die Chancen und Gefahren der KI aufmerksam zu machen.  
Die KI kann Freiheitsräume erweitern, aber auch einengen.
- Kritisch betrachte ich den Aushang zu Demokratie und Freiheit.  
Es geht um den 3.Absatz, der m.E. Unwissende eine falsche Denkrichtung vorgibt, weil die wahre Geschichte der Entstehung zweier deutscher Staaten im Verborgenen bleibt.  
Warum verhindert man zu sagen, dass die Entstehung der BRD und der DDR durch die Siegermächte verursacht wurde und zu verantworten ist, zumal die Gründung der DDR sekundär erfolgte.
- Ein letzter Gedanke:  
Auf einem Wegweiser wird nach Gerechtigkeit nach 1945 gefragt.  
Gab es die schon einmal?  
Ich denke, diese Frage wird die Menschheit noch Jahrzehnte, vielleicht auch Jahrhunderte beschäftigen. Die Fragestellung ist auch sehr abstrakt.  
Hier erfordert die Antwort sowohl eine juristische als auch moralische Betrachtung. Aber wie sollte man die beiden Betrachtungsweisen gewichten?  
Für die Anschauung im Jahr 2024 sollte man lieber fragen: „Was stellst du dir unter Gerechtigkeit vor? Wie sollte Gerechtigkeit aussehen und gesichert werden?“